

01.05.2013 Hygiene

Hygiene-Tipp: Was zuerst: Steriler Kittel oder präoperative Hautantiseptik?

W. Popp, K.-D. Zastrow, B. Nußbaum



In der Praxis wird die präoperative Hautdesinfektion sowohl mit als auch ohne angelegtem sterilen OP-Kittel durchgeführt.

Zum Ablauf gibt es keine Vorgaben, auch nicht von der RKI. Dennoch sollte der hygienisch korrekte Ablauf im Hygieneplan festgelegt werden.

- Nach durchgeführter chirurgischer Unterarm- und Händedesinfektion
- nimmt der/die OperateurIn das sterile Gefäß mit dem alkoholischen Desinfektionsmittel und den entsprechenden Tupfern von dem OP-Personal entgegen und
- desinfiziert großzügig mit Hilfe einer Kornzange zwei bis drei Mal das OP-Gebiet des Patienten von zentral nach peripher, jeden Tupfer nur einmal verwendend.
- Die Einwirkzeit ist abhängig vom betreffenden Hautareal (talgdrüsenreich/-arm).

Danach erhält der/die OperateurIn vom OP-Personal den sterilen OP-Mantel und zieht sich diesen an, bzw. wird vom OP-Personal im Ankleiden unterstützt.

Zuletzt werden die sterilen OP-Handschuhe angelegt und dann der/die PatientIn mit sterilen OP-Tüchern

abgedeckt. Danach kann die OP beginnen.

Aus Sicht der Hygiene ist dieses Verfahren zu bevorzug
des sterilen Kittels besteht.

Zudem wird auch die Einhaltung der Einwirkzeit der H:

*Popp W. / Zastrow KD. / Nußbaum B. Hygiene-Tipp: W:
Passion Chirurgie. 2013 Mai; 3(05): Artikel 03_03.*

Autoren des Artikels



Prof. Dr. med. Walter Popp

Ärztlicher Leiter

HyKoMed GmbH

Vizepräsident der Deutsche Gesellschaft für
Krankenhaushygiene e.V. (DGKH)

[> kontaktieren](#)



Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Zastrow

Chefarzt des Hygiene-Instituts der REGIONMED-Kliniken Bayern/
Thüringen

[> kontaktieren](#)



Barbara Nußbaum

Sektionsvorsitzende

Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH)